

## **Ehrenamtliche Bildungsbeauftragte haben über 1000 Einzelverweisberatungen/-tätigkeiten durchgeführt und Personen aus 58 Herkunftsländern erreicht**



**Bonn – Am 03. November 2015 trafen sich rund 18 Projektpartner/-innen zum zweiten bundesweiten Austauschworkshop des Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke – Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Fast alle elf Transferprojektstandorte waren durch eine/n regionale/n Koordinierungspartner/-in oder eine/n Bildungsbeauftragten/n beim Austauschworkshop im Maritim Hotel Bonn vertreten. Eingeladen hatte der Transferprojektträger MOZAIK gGmbH.**

Der Transferprojektleiter Cemalettin Özer (MOZAIK gGmbH) begrüßte die anwesenden Teilnehmenden zum Austauschworkshop in Bonn. Anschließend präsentierte er den aktuellen Umsetzungsstand und die Ergebnisse der Befragung der ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten: Aktuell sind 75 ehrenamtliche Bildungsbeauftragte in elf Transferprojektstandorten aktiv. Bislang wurden durch die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten über 160 Jugendliche in Ausbildung vermitteln. Die meisten Bildungsbeauftragten sind aktiv geworden, weil sie Vereinsmitglieder und Personen aus der Migrantengemeinschaft, die Probleme im (Aus-)Bildungsbereich haben, unterstützen möchten. Die statistischen Auswertungen der Tätigkeiten der Bildungsbeauftragten zeigen, dass zum Stand von Ende Oktober 2015 über 1000 Einzelverweisberatungen/-tätigkeiten durchgeführt und Personen aus 58 Herkunftsländern erreicht wurden.

In zwei Austauschrunden stellten die regionalen Koordinierungspartner/-innen und die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten in Kurzberichten den Stand der Kooperation und den Fortschritt in der Projektumsetzung vor. Hierbei wurde u.a. die Umsetzung der Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen, Hindernisse und Erfolgsfaktoren und Ideen zur Nachhaltigkeit der Kooperation mit den Bildungsbeauftragten vorgestellt. Weiterhin berichteten die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten von den Herausforderungen der eigenen Community/des eigenen Vereins, von ihren Erfahrungen aus den Treffen und von den konkreten Verweistätigkeiten im Verein.

Zum Abschluss des Austauschworkshops erläuterte Herr Özer das weitere geplante Vorgehen im Jahr 2016. Den Teilnehmenden wurde danach die Möglichkeit gegeben, Bedarfe und Wünsche zu äußern.

Aus den einzelnen Transferprojektstandorten waren folgende Koordinierungspartnerinnen und -partner zum Austauschworkshop gekommen: Vertreter/-innen der KAUSA Servicestelle Köln/Deutsch-Hellenische Wirtschaftsvereinigung, der Landeshauptstadt Kiel, der Regionalen Personalentwicklungsgesellschaft mbH Bielefeld, dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) Hamburg, der Stadt Delmenhorst und der Volkshochschule Region Kassel. Außerdem nahmen ehrenamtliche Bildungsbeauftragte aus sechs Transferprojektstandorten teil.

Bildergalerie:

